

„Für Sonderlösungen offene Mitarbeiter sind eine Voraussetzung.“

Vorfertigung | Wir sprachen mit Zimmermeister Oliver Hoffmann aus Friedrichshafen, warum er den Dachstuhl eines neuen Geschäftsgebäudes auf einer Freifläche beim Gebäude vorgefertigt hat. **Markus Langenbach**

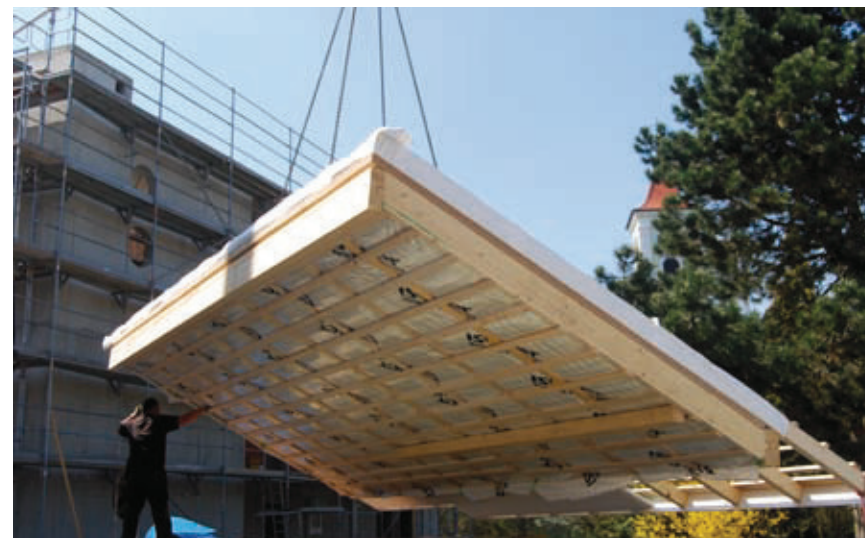


Bilder: Hoffmann Zimmererei

Zimmermeister Oliver Hoffmann: „Das wichtigste ist eine detaillierte Absprache mit den verschiedenen Gewerken. Höhenangaben, Auflagerflächen und Randabstände zu Aufkantungungen müssen mit etwas mehr Zeitaufwand kommuniziert werden.“



Mit ausreichend Platz und Bewegungsfreiheit lässt sich das Dach auf der Hofffläche vorgefertigen.



Nur für den Höhentransport musste für wenige Stunden ein Autokran gemietet werden.



Die Vorfertigung verringerte auch den Aufwand für Unterkonstruktion und Dampfbremse, was die Aufgabe des Anschlusses an das vorhandene Mauerwerk vereinfachte.

BAUEN MIT HOLZ: Herr Hoffmann, was war die Aufgabe bei diesem Objekt?

Oliver Hoffmann: Wir sollten zwei flachgeneigte Satteldächer mit Wärmedämmung für ein Wohn- und Geschäftshaus in Fischbach am Bodensee erstellen. Die Ausführung der Arbeiten war uns nur in einem bestimmten Zeitfenster möglich.

Warum haben Sie sich für die Montage des Daches auf dem Grundstück beim Gebäude entschieden?

Dies hatte terminliche, logistische und konstruktive Gründe. Terminlich: Für die Montage des Daches auf dem Hinterhof haben wir uns aufgrund der Arbeitsvorbereitung entschieden. Bei größeren Bauvorhaben, in diesem Fall durch einen Generalunternehmer, ist der Zeitrahmen für die Nutzung des Baukrans oftmals unbestimmt und kann unseren Montageablauf behindern. Die Vorfertigung ermöglicht uns eine exakte Vorhersage unse-

res Zeitplans. Logistisch: Viele Gewerke sollten gleichzeitig im Dachgeschoss arbeiten und bei einer Raumhöhe von vier Metern im Dachgeschoss hätten wir sonst ein Flächengerüst benötigt. Somit entfielen das Gerüst sowie die dann nötige Koordination zwischen Zimmerer und den anderen Gewerken. Zudem: Auf einer Ebene mit einer angenehmen Arbeitshöhe (Hofffläche) arbeiten die Mitarbeiter wesentlich effizienter. Und zu guter Letzt die konstruktive Seite: Da die Zwischenwände vorab gemauert wurden, wäre durch die konventionelle Bauweise ein Mehraufwand für das Anbringen der Dampfbremse und Unterkonstruktion entstanden.

Welche Herausforderungen brachte die gewählte Vorgehensweise mit sich?

Grundsätzlich ist der Aufwand zu der konventionellen Bauweise der Gleiche und die Ausführung schneller. Erschwert wird so eine Sonderlösung nur durch Beteiligte,

die der Vorgehensweise und der Projektierung skeptisch bis ablehnend gegenüberstehen. Das wichtigste ist eine detaillierte Absprache mit den verschiedenen Gewerken. Höhenangaben, Auflagerflächen und Randabstände zu Aufkantungungen müssen mit etwas mehr Zeitaufwand kommuniziert werden. Von der Mitarbeiterseite gesehen, ist diese Bauweise eine mentale Herausforderung. Alle Maße sind stetig zu kontrollieren, da die Bauteile sehr sehr wenig Spielraum für Maßtoleranzen zulassen. Ein zuverlässiges und für Sonderlösungen offenes Mitarbeiterteam ist für diese Vorgehensweise Voraussetzung. Umso größer war der Stolz nach getaner Arbeit.

Wurden besondere Hilfsmittel benötigt (Kran etc.), die Sie in diesem Umfang bisher nicht eingesetzt haben?

Bei der Montage der Bauteile im Hinterhof wurde unser betriebseigener Telehandler

eingesetzt. Für den Höhentransport nach der Endmontage der vier Dachflächen mieteten wir eine 60t-Autokran. Für das erste Dach war der Autokran 2,5 Stunden und beim zweiten Dach noch zwei Stunden auf der Baustelle. Dies waren die Endmontagezeiten der beiden Dächer. Zusätzlich wurden Hebebänder und Zusatzverschraubungen im Wert von rund 150 Euro benötigt.

und die Durchführung der Arbeiten war ohne Beeinträchtigung von Vor- und Folgegewerken möglich. Die Vormontage konnte zeitgleich zu den Maurerarbeiten im Dachgeschoss durchgeführt werden. Die Baustoffe wurden durch den Baustoffhändler angeliefert und direkt verarbeitet. Dies war eine angenehme und körperlich wenig anstrengende Bauweise. Meiner Meinung nach ist ein hoher Vorfertigungsgrad in Abhängigkeit zu den örtli-

Ihr Vorgehen klingt sehr durchdacht. Beschäftigen Sie sich schon länger mit der Vorfertigung?

Jawohl. Schon kurz nach unserer Firmengründung im Jahre 1992 haben wir uns der Vorelementierung von Bauteilen verschrieben, da wir mit damals drei Mitarbeitern nicht die Schlagkraft hatten, größere Objekte in einem kurzen Zeitraum durchzuführen. Damals begannen wir mit fertig zusammengebauten Balkenlagen über

Was haben Sie aus dem Projekt für zukünftige Projekte dieser Art gelernt?

Bei einer zeitgebundenen Terminvorgabe ist diese Art der Vorfertigung ein hervorragendes Planungsmittel. Die Arbeitsvorberei-

chen Gegebenheiten immer zu empfehlen. Die Planung und Koordination muss sehr sorgfältig abgestimmt sein. Leider lassen dies verschiedene Gegebenheiten (zum Beispiel Baustelle, Planer) nicht immer zu.

fertig eingelattetem Walmdach mit Gaube, bis hin zur Vorfertigung von Gauben und der seitenweisen Elementierung von Dachflächen.

Herr Hoffmann, vielen Dank für das Gespräch.

ONLINE-PLATTFORM GESTARTET

Weiterer Marketing-Baustein

Fachleuten für energetisches Bauen und Sanieren bietet die Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena) mit einer neuen Experten-Datenbank eine Online-Plattform zur Präsentation ihrer Dienstleistungen. Unter www.zukunft-haus.info /experten können sich Architekten, Planer, Ingenieure, Energieberater oder Handwerker registrieren und Teil des bundesweiten Netzwerks von Fachleuten im Bereich energieeffizientes Bauen und Sanieren werden. Mit dem dena-Logo „Effizienzhaus-Experte“ können sie

ihre Qualifikation bewerben und sich von der Konkurrenz deutlich abheben, um potenzielle Kunden anzusprechen.

Ein weiterer Pluspunkt: Die Experten-Datenbank ist mit der Effizienzhaus-Datenbank der dena verknüpft. Dort können die Fachleute ihre Referenzgebäude, an denen sie beim Bau oder bei der Sanierung beteiligt waren, präsentieren. Der Vorteil für die Kunden: Sie können auf einen Blick die Leistungen und Qualitäten ihres Experten sehen.

Um Effizienzhaus-Experte zu werden, müssen Interessierte neben einer Grundqualifikation eine zusätzliche Weiterbildung im Bereich energieeffizientes Bauen und Sanieren nachweisen, die sie in der Datenbank öffentlich machen können. Für einen einfachen Eintrag als Aussteller von Energieausweisen reicht eine Grundqualifikation nach der Energieeinsparverordnung (EnEV) aus. Alle Experten der dena-Datenbank müssen sich kontinuierlich im Bereich energetisches Bauen und Sanieren weiterbilden, um ihr